

Protokoll der Generalversammlung vom 18.1.2008 im Restaurant Rebstock, Wil

Dauer: 19:30 bis 22:15 Uhr
Protokollführer: René Berger

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Organisation für Abstimmungen und Wahlen
 - a. Feststellung der vorhandenen Stimmen
 - b. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der GV vom 19.1.2007
4. Jahresberichte
 - a. des Präsidenten
 - b. der Coaches
5. Kassenbericht mit Rechnungsablage
6. Entlastung des Budgets Vorstandes durch Revisorenbericht
7. Genehmigung des Budgets
8. Statuten
9. Wahlen
 - a. Des Präsidenten
 - b. Vorstand
 - c. Revisionsstelle
10. Jahresprogramm 2008
11. Pflichteinsätze durch Aktivmitglieder
12. Allgemeine Umfrage
13. Ehrungen

1. Begrüssung

- Bruno Fillinger begrüsst die Mitglieder zur 21. Generalversammlung. Er nennt diejenigen, die sich entschuldigt haben. Leider haben sich nicht alle, die nicht anwesend sind, abgemeldet.
- Die Einladung hat nur wenig Papier beinhaltet, da Sachen wie das Protokoll schon länger auf der Homepage verfügbar sind.
- BF fragt, ob die Traktandenliste in Ordnung ist. Es gibt keine Einwände.
- BF bedankt sich bei den vielen freiwilligen Helfern, die sich das Jahr durch für den Verein einsetzen
- Die GV des SBSV findet erst morgen statt, weswegen es von dieser noch nichts zu berichten gibt.
- Es gibt vom sportlichen her kaum Änderungen, die 9 Inning Spiele werden voraussichtlich bleiben, ebenso die Ausländerregelungen. Positiv ist die Einführung von OPASO, dem Lizenzierungssystem. Dieses hat sich auf jeden Fall bewährt.

2. Organisation für Abstimmungen und Wahlen

a. Feststellung der vorhandenen Stimmen

- Es sind 28 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Das 2/3 Mehr liegt bei 19, absolutes Mehr bei 15 Stimmen.

b. Wahl der Stimmzähler

- Stephan Haltiner und Nadja Lehmann werden als Stimmzähler bestimmt und einstimmig gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der GV 2007

- Das Protokoll wurde nicht mit der Einladung verschickt, da es auf der Homepage verfügbar war. Eine Änderung oder die Verlesung wird nicht gewünscht. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresberichte

a. Des Präsidenten

- Die Jahresberichte wurden mit den Einladungen im Homerun verschickt.
- Das Jahr 2007 war mit dem Aufstieg in die NLA, dem Schweizermeistertitel der Juveniles und dem 4. Rang der Softballerinnen sehr erfolgreich. Ebenso erfolgreich war das Jahr finanziell, der Rundenlauf brachte über 10'000 Fr ein, dazu kam noch eine gewisse Summe von der Versicherung für den Batting Cage, ebenso noch ein Betrag bei der Aktion Kalksandstein.
- Ebenso erfreulich war der Gewinn bei Sport Rauchfrei, der immerhin 2'000 Fr. einbrachte.
- 2007 war ein Jahr des Aufbruchs, wir haben die Vereinszeitung neu lanciert und auch sonst versucht, neue Wege bei der Juniorenförderung zu begehen. Auch dieses Jahr soll es so weitergehen, mit z.B. den Bauprojekten für das Spielfeld oder den neuen Batting-Cage.
- Als schwierig gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen den Mannschaften. Die Kurve verläuft höchstens parallel, denn es geht kaum zusammen. Die Teams machen oft selbst was für sich, aber das keine eigentliche Vereinsförderung. Wir sollten vermehrt mal zusammen etwas machen, aber was bringt es, wenn in dem Moment die Leute nicht kommen? Sowohl Baseball wie auch Softball machen schon was, bei den Junioren soll nun auch noch was geschehen.
- Bauprojekte: Diese kosten viel, und es kommen auch immer wieder Anfragen wegen eines Amerikanischen Coaches, der ebenfalls sehr teuer zu stehen kommt. Ein neuer Cage wird dieses Jahr mehrere 10'000 Fr kosten. Wir müssen dort mindestens 15'000 Fr selbst einbringen. Das Sport-Toto zahlt zwar einen Beitrag, wir müssen jedoch einen grosse Teil (1/3) vorfinanzieren. Wir hatten ein gutes Finanzjahr, dadurch werden wir es wohl schaffen.
- Für einen Coach müssten wir jährlich einen Superanlass haben, der uns jeweils 15-20'000 Fr. einbringen würde. Die bisherigen Anlässe bringen dazu viel zu wenig ein. Dazu kommt, dass es auch immer ein Risiko ist, weil man nicht weiss, ob dieser

21. Generalversammlung des Baseball- und Softballclubs Wil Devils vom 18. Januar 2008

Mann gut ist. Und unter dem Strich bleibt wohl zu wenig übrig, dass diesen Preis rechtfertigt.

- Aussichten auf 2008: Es wird keine Zusammenarbeit mit den Vikings mehr geben bei den Juveniles, weil es doch ein paar Uneinigkeiten gegeben hat. Noch emotionaler war die Ankündigung der Zusammenarbeit mit den Rainbows. In mehreren Sitzungen wurde darüber geredet. Die Zusammenarbeit birgt sowohl Gefahren, aber auch Chancen. Die Zusammenarbeit wird generell im Verband gut aufgenommen, da es hoffentlich eine stärkere Mannschaft mehr geben wird. Besonders attraktiv ist natürlich die Zusammenarbeit für die NLA, etwas weniger halt für die NLB. Und trotz aller Planerei wissen wir natürlich nicht, wie es schliesslich herauskommen wird. Die Zusammenarbeit ist erstmal auf eine Saison beschränkt. Notfalls könnten wir auch während der Saison die Zusammenarbeit beenden. Claudio Studerus meint, bei der Sitzung waren lediglich 9 NLA Leute dabei, und das Voting war lediglich ein knappes 5:4. Bruno Fillinger bekräftigte nochmals, dass der Vorstand diesen Entscheid nicht leichtsinnig getroffen habe.

b. Des Vize-Präsidenten

- Einige der Arbeiten auf dem Lindenhof sind beendet, wie der Sand und der Rasenteppich. Die bisherigen Kosten belaufen sich auf ca. 45'000. Das Sport-Toto wird voraussichtlich etwa die Hälfte übernehmen, die Stadt etwa 1/3, für uns bleiben etwa 10'000 Fr übrig. Für uns ist die Sache also recht günstig gelaufen.
- Ebenfalls von Vorteil für uns ist die Situation im Bergholz, weil die Stadt froh ist, dass sie für uns dort nichts machen müssen und uns so im Lindenhof besser ausstatten.
- Wir werden den Batting-Cage beim neu zu bauenden RLZ bauen. Dort ist noch nicht alles gelaufen, da es noch Abstimmungen geben wird. Erst wenn das RLZ fertig ist, dann können wir mit den Bauarbeiten beginnen. Je nach Ausbaustandard dürfte dieser zwischen 45 und 60'000 Fr. kosten. Optimal wäre natürlich ein Dach über dem Kopf. Ziel ist es, im Frühling 2009 den Cage in Betrieb zu nehmen.
- Junioren und Softball werden nochmals ein Jahr im Bergholz trainieren müssen. Das Lindenhof ist derzeit noch stark durch den FC belegt, aber dieser soll dann auf 2009 ins Mattschulhaus umziehen. Danach können vermutlich alle unsere Teams auf dem Lindenhof trainieren.
- Nadja Lehmann fragt, was denn am Batting-Cage so teuer sei. Martin Rütli: Wir wollen einen bauen, der nicht mehr zusammenkracht, dazu kommt elektrische Installation, ebenso kommen auch Sicherheitsvorkehrungen hinzu.
- Claudia Wohlgensinger fragt, was das Sport-Toto sei. Martin Rütli antwortet, dass dies ein Fonds vom Sport-Toto Spiel ist, mit dem Bauprojekte etc. für Vereine subventioniert werden.

c. Coach Softball:

- Martin Ruckstuhl teilt mit, dass alle Spielerinnen mit Teamdress zur GV angetreten sind, weil sie das letzten Herbst so beschlossen haben. Stichwort: Team-Spirit
- Die Saison 2007 war mit dem Erreichen der Playoffs sehr erfolgreich. Alle haben darauf hingearbeitet. Es gab in allen Bereichen Steigerungen. Die Offence ist aber noch immer zu wenig schlagfertig, vor allem gegen die starken amerikanischen Werferinnen.
- Mit Lindsay Marshall gab es einen Glückstreffer, sie passte menschlich wie spielerisch hervorragend ins Team. Sie hat toll mitgeholfen und hat der Mannschaft viel beigebracht. Lindsay wird nächste Saison vermutlich wieder mit dabei sein.
- Das Team ist noch sehr jung und es steckt noch einiges an Potenzial drin. So konnte Chantal Breitenmoser die ersten internationalen Erfahrungen sammeln. Ein paar der Spielerinnen konnten am Europacup die Challengers verstärken, wobei unsere Spielerinnen eine sehr gute Figur gemacht haben.
- Es gab leider auch bei paar Abgänge, aber es gibt auch Neuzugänge.
- Es gibt drei Picher – Catcher Trainings pro Woche, dazu kommt Krafttraining. Es gibt auch wieder ein Trainingslager in Bozen, bis zu 11 Spielerinnen haben ihre Teilnahme zugesagt.

21. Generalversammlung des Baseball- und Softballclubs Wil Devils vom 18. Januar 2008

- Die Dornbirn Sharks haben angefragt wegen eines gemeinsamen Trainings, was im Frühling gemacht werden soll. Auch mit den Challengers könnte es eine Trainingszusammenarbeit geben.
- Das Ziel für 2008 wird wenigstens ein Platz unter den besten vier sein, lieber noch etwas besser.

5. Kassenbericht mit Rechnungsablage

- Kassier Kurt Bloch präsentiert die Rechnung für 2007: Sie schliesst mit einem Gewinn von 12414 Fr ab. Dieser Betrag kam hauptsächlich durch den Sponsorenlauf zustande. Dazu kam der Beitrag der Versicherung an den Batting-Cage. Sonst wäre der Überschuss bei gut 1600 Fr. gelegen.
- Die Materialbestellungen sollen in Zukunft gezielter getätigt werden, um so bessere Rabatte oder Sponsoringgelder zu bekommen
- Busmiete: Bei der Swiss Regio Bank bekommen wir nur hin und wieder den Bus, bei einem anderen Vermieter werden wir bedeutend mehr bezahlen.

6. Entlastung des Budgets Vorstandes durch Revisorenbericht

- Stephan Haltiner trägt den Revisorenbericht stellvertretend vor. Die Revisoren haben die Rechnung auszugsweise geprüft und für richtig befunden. Lilo Beier und Irene Nützi (beide entschuldigt) empfehlen der GV, die Rechnung zu genehmigen. Die Rechnung wird einstimmig angenommen und der Vorstand somit entlastet.

7. Genehmigung des Budgets

- Kurt Bloch präsentiert das Budget 2008, welches mit einem Überschuss von 500 Fr rechnet. Erträgen von 36'500 Fr. stehen Ausgaben von 36'000 Fr. Wir erwarten Änderungen im Sponsoring, wir hoffen auf einen Ertrag von 4000 Fr. J+S wird leider weniger Erträge bringen. Ein Kühlschrank soll helfen, dass der Verpflegungsstand besser betrieben werden kann, um dort noch etwas mehr zu generieren. Ausserdem ist der Schiedsrichterpool in der NLA deutlich teurer. Alles in allem sollte es eine schwarze Null geben.
- KB appelliert an die Mitglieder, die Beiträge bar oder Online zu bezahlen, dass möglichst keine Spesen anfallen.
- Stefan Haltiner fragt, ob es keine Billete für das Bärenfest gibt. Bruno Fillinger sagt, dass alle, die arbeiten, gratis Tickets bekommen können. Da es für die Arbeit einige Leute braucht, können wir fast nicht noch mehr Tickets holen.
- Das Budget wird einstimmig gebilligt.

8. Statuten

- Bei der Änderung der Statuten gab es einen Fehler, wie haben die alten Statuten revidiert. Der Fehler muss vor 4 Jahren passiert sein. Wir wollen trotzdem über die Änderung diskutieren, da diese Passage vor 4 Jahren nicht revidiert worden sind. Der Vorstand beantragt, diese vorgestellten Artikel zu ändern. Dem Antrag wird mit 2 Enthaltungen stattgegeben.
- Art. 2 Gönnerstatus wird entfallen, es gibt nur noch das Passivmitglied. Es steht nur noch drin, dass ein Passivmitglied einen jährlichen Beitrag an die Devils leistet.
- Art. 4 Revisor wird zu Revisionsstelle, damit ändert sich auch Art. 7
- Die Änderungen werden mit einer Gegenstimme gutgeheissen.

9. Wahlen

a. Des Präsidenten

- Bruno Fillinger wird als Präsident einstimmig wiedergewählt.

b. Vorstand

- Martin Rütli (Vizepräsident), Kurt Bloch (Kassier), Sandro Nussberger (TK-Chef) und René Berger (Aktuar) werden einstimmig wiedergewählt.

c. Revisionsstelle

- Lilo Beier und Irene Nützi stellen sich wieder zur Wahl. Sie werden einstimmig gewählt

10. Jahresprogramm 2008

- 23. Februar Spaghettiplausch
 - 5. April Autosaugen
 - 28. Juni Friends & Family Day
 - 29. / 30. August Bärenfest
 - 4. Oktober Autosaugen
- Es scheint auch der Wunsch zu sein, mal an der WUFA mitzumachen. Der Aufwand mit 6 Abenden dürfte aber enorm sein. Doch wir werden diesen Punkt bei nächster Gelegenheit wieder aufgreifen, aber fürs nächste Mal reicht es nicht mehr.

11. Pflichteinsätze durch Aktivmitglieder

- Anlässe wie die WUFA werden nicht durch den Vorstand organisiert, sondern die Teams sollen das machen. Die Softballerinnen sollen das Bärenfest machen, die Baseballer den Friends & Family Day. Sie sollen sich auf einen Verantwortlichen einigen.
- Auch dieses Jahr werden die Mitglieder zu minimal 5 Einsätzen verpflichtet. Auf der Homepage werden die Einsätze aufgeschaltet.
- Dani Bloch: Können auch Eltern mitmachen? Bruno Fillinger meint, dass die Erwachsenen das bevorzugt machen sollten.
- Florian Entner fragt ob die Schiedsrichtereinsätze pro Tag oder pro Spiel gezählt wird? Antwort: Pro Tag.

12. Allgemeine Umfrage

- Die Wahl bei der Wiler Sportnacht ergab zweimal den dritten Rang (Juveniles und Baseball NLA), dafür gibt es ein Preisgeld von je 200 Fr.
- Bruno Fillinger will wissen, wie es um die Zeitschrift Homerun steht. Wir haben ihn neu lanciert. Nach der zweiten Ausgabe sind wir aber nicht sicher, ob der gut angekommen ist. Der Aufwand ist enorm und kostet auch recht viel, auch wenn fast alles durch Sponsoren gedeckt ist. Es braucht sicher noch redaktionelle Hilfe dabei. Wollen wir ihn weiterführen? Die Diskussion zeigt, dass der Homerun recht unaktuell ist. Auch für den nächsten Homerun sieht es so aus, also ob wir ihn nicht mehr rechtzeitig haben werden. Eine Möglichkeit ist vielleicht auch ein zweiseitiges Inserat in der Wiler Zeitung zu schalten. So wie es aussieht ist der Homerun in dieser Art nicht unbedingt gewünscht. Eher in Form von einem A3 oder A4 Blatt.
- Alexander Casutt meint, dass das Feld nicht unbedingt gut aussieht. Wessen Idee war das? Martin Rütli antwortet, wenn wir das ganze Infield mit Sand versehen wollten, dies ca. 60'000 Fr gekostet hätte. Ausserdem ist mit Opposition von Leichtathletikvereinen zu rechnen. Die Entscheidung, das Feld so zu bearbeiten, wurde an einer Sitzung zusammen mit den Coaches entschieden.
- Antonio Borando fragt, wie sieht es mit den Mitgliederbeiträgen aussieht, auf der HP ist nichts zu finden. Bruno Fillinger sagt, dass wir an dem neuen Spesenreglement arbeiten, das bald publiziert wird.
- Daniel Bloch fragt, wann die Juveniles auf dem Lindenhof trainieren können. Bruno Fillinger antwortet, dass dies spätestens in 1-2 Jahren der Fall sein wird.

13. Ehrungen

- Am Friends And Family Day gab es einen Wettbewerb, Bruno Fillinger verteilt die diversen Preise. Daniel und Raffael Bloch wird dazu ihre Hilfe beim Sonntagsverkauf verdankt.
- MVP 1. Liga: Mario Reichle gewinnt vor Mario Baumli und Raphael Gubler
- MVP NLB: Josh Crouse gewinnt vor René Berger und Carlos Garcia
- Golden Glove NLB geht an Josh Crouse vor Reto Cola und René Berger
- Best Batter NLB ist ebenfalls Josh Crouse, vor José Beier und Carlos Garcia
- Softball: Jrene Bühler ist MVP, vor Claudine Roth, Chantal Breitenmoser, Nadja Lehmann und Iris Hafner
- Juveniles: Alle Spieler bekommen einen Preise
- Bruno Fillinger teilt ausserdem noch mit, dass Erich Sturzenegger am 23. August 2008 heiraten wird.
-

Um 22:15 war die Generalversammlung beendet.

René Berger